

# Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **27 (1913)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**



Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In einem der letzten Hefte fragt Herr A. v. S., ob es nicht wahrscheinlich sein könnte, dass das Steinrelief im Basler Münster, welches den Schild des Bischofs Johann von Fleckenstein († 1436) darstellt, nicht anders zu beschreiben wäre, als es von Herrn E. A. S. berichtet wurde, indem man sich „die mit Tuch überspannte Bildfläche durch drei horizontale Streifen niedergedrückt“ denken würde. Mit dieser letzteren Auslegung kann ich nicht übereinstimmen, da man doch auf den Schilden derer von Habsburg, der Grafen von Rheinfelden (Stadt Rheinfelden), der Herren von Rotberg, der Herren von Schauenburg u. s. w. deutlich sieht, dass die Binde im Relief dargestellt ist, also von der Seite gesehen so  und nicht etwa so  aussieht. Dies lässt sich auch sehr gut durch die Siegel der obengenannten Geschlechter beweisen. *W. R. S.*

## Bibliographie.

J. SÉRÉ. — **Traité de généalogie.** Paris, Marchal et Godde, 1911, in-8°, de 89 pages et 36 tableaux.

M. Séré, un amateur passionné de recherches généalogiques, a voulu faire profiter le public de son expérience, en l'initiant soit aux difficultés que rencontre ce genre de travaux soit à la méthode qui permet souvent de les résoudre. On trouvera dans son volume beaucoup d'indications utiles et de nombreux exemples, choisis en vue de guider les recherches d'héritiers d'après le droit français. L'auteur aurait mieux fait cependant de condenser et de grouper les règles qu'il formule: car le lecteur ne s'intéresse guère à la famille fictive prise comme thème; il aura de la peine à trouver les directions utiles, quand il les recherchera pour la solution de questions douteuses. M. Séré s'est borné presque exclusivement aux renseignements de l'état-civil négligeant trop ceux que fournissent les terriers et les actes notariés, beaucoup plus riches en données sur les parents établis dans d'autres localités; les testaments, en particulier, sont une source extrêmement précieuse, non seulement par ce qu'ils contiennent, mais aussi par ce qu'ils omettent; si l'on trouve, par exemple, les actes de naissance de plusieurs enfants et quelques années plus tard un testament du père qui n'en mentionne qu'une partie, on peut présumer à bon droit la mort des autres, dont le prédécès serait souvent impossible à prouver (enfants morts pendant leur nourrissement ou leur apprentissage dans d'autres lieux). La partie juridique est un peu sommaire; ce n'est pas en une centaine de pages que l'on peut faire un véritable « traité de généalogie ». *Albert Choisy.*

BARON DU ROURE DE PAULIN. — **L'héraldique ecclésiastique.** Ouvrage orné de cinquante illustrations. Paris, H. Daragon, éditeur. 1911.

L'auteur nous fait connaître dans cet ouvrage toutes les lois héraldiques auxquelles doivent se soumettre les ecclésiastiques de l'Eglise romaine désireux d'indiquer à tous leurs dignités et leurs fonctions en évitant toute faute ou

méséance. Ce n'est pas un recueil de savantes discussions ou recherches sur l'origine des armoiries et des insignes de dignités, mais simplement un court exposé des règles les plus courantes, abondamment illustré de figures documentaires à l'appui.

---

**Rex. Annuaire généalogique de la noblesse de France.** IV<sup>e</sup> année. 1912. Paris <sup>1</sup>.

Ce luxueux annuaire forme un volume de plus de 1200 pages. Il est le complément du Gotha et expose avec fidélité la situation présente de près de 500 maisons des plus illustres de la noblesse française. Il est admirablement illustré de plus de 60 planches hors texte en phototypie donnant des portraits et des vues d'un certain nombre de résidences appartenant à des familles traitées dans ce volume; nous y reconnaissons les plus beaux châteaux historiques de France. Ce volume à reliure en cuir blanc, frappée aux armes de France, et à tranches dorées, se présente fort bien.

---

**WALTHER MERZ. — Oberrheinische Wappen und Siegel.** Aarau 1912.

Das nach Vollendung der Mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau erschienene Wappenbüchlein: Siegel und Wappen des Adels und der Städte des Kantons Aargau, hat seinerzeit, weil es das im Hauptwerk zerstreut gebotene heraldische und sphragistische Material übersichtlich auf knappem Raume vereinigte, viel Anklang gefunden. In gleicher Weise werden daher nun nach Abschluss der Burgen des Sisgaus (4 Bände 1909—12) die hier enthaltenen Siegel und Wappen in einer besondern Ausgabe geboten und zwar wiederum mit bescheidenen Ergänzungen: dem niedern Adel sind auch die Siegel der im Hauptwerke nicht genannten Ritter von Basel beigelegt, und für die Basler Achtburgersippen wurde Vollständigkeit erstrebt, soweit Siegel oder Wappen aufzufinden waren; daneben fand aus dem Aargauer Materiale Aufnahme, was im Rahmen des Titels lag. Im übrigen ist zu betonen, dass die Sammlung eben bloss eine Zusammenstellung des zu anderem Zwecke beschafften Materiales ist und hieraus sich ihre Ungleichartigkeit erklärt. Der Text musste auf das Allernotwendigste beschränkt werden; für alle weitem Aufschlüsse wird auf das genannte grössere Werk verwiesen.

Das Werk ist in vier Kapitel geteilt: I. Hoher Adel, II. Niederer Adel, III. Achtburger von Basel, IV. Städte, Bürger von Liestal, Basel u. s. w.

---

**Dr. KARL HEINRICH SCHÄFER. — Eine Wappenurkunde deutscher Ritter in Italien.** 106 Schilde des 14. Jahrhunderts in frühgotischer Heraldik gemalt. Paderborn.<sup>2</sup> 1911.

---

<sup>1</sup> Prix: 25 frs. en librairie, 15 frs. aux abonnés. Rédaction et secrétariat: 1<sup>bis</sup>, rue Hautefeuille, Paris, VI<sup>e</sup>.

<sup>2</sup> Verlag von Ferdinand Schöningh. Ladenpreis 10 Mark.

Die vorliegende Abhandlung mit 9 wertvollen Wappentafeln ist gleichzeitig in der Zeitschrift „Der deutsche Herold“ herausgegeben worden. Hier erscheint sie neu durchgesehen als Ganzes, um zahlreichen Nachfragen Genüge zu tun. Das hier besprochene Dokument bildet ein köstliches und einzigartiges Denkmal deutscher Heroldskunst frühgotischen Stiles in trefflicher Zeichnung und gut erhaltenen Farben, das jedem Wappenkundigen neue Aufschlüsse und neuen Stoff zu weiterer Forschung darreicht.

---

**ERNST SCHWEIKERT. — Die deutschen edelfreien Geschlechter des Berner Oberlandes bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts.** Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Stände im Mittelalter. (Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn). Bonn, P. Hauptmannsche Buchdruckerei, 1911.

Zweck dieser 90 Seiten starken Broschüre ist die Untersuchung, wie lange sich im Berner Oberland der standesrechtliche Unterschied zwischen dem hohen Adel und dem niedern Adel, den Ministerialen, aufrecht erhalten hat. Nach der neuesten Ansicht, welche v. Dungern (Der Herrenstand im Mittelalter, Bd. I, Papiermühle 1908) vertritt, soll schon nach 1200 das alte Standesprinzip der freien Geburt deutlich durchbrochen worden sein. An Hand der teils im Genealogischen Handbuch, teils anderswo publizierten Genealogien oberländischer Dynastenhäuser, und auch mit Hilfe von Zeugenreihen bringt der Verfasser den Nachweis, dass im Berner Oberland die alten dynastischen Geschlechter ihren freiherrlichen Rang mit ganz verschwindenden Ausnahmen trotz wachsender Verarmung noch durch das ganze 14. Jahrhundert, resp. bis zu ihrem Erlöschen, beibehalten haben. Regelmässig hielten wegen der damit verbundenen Standesfolgen diese Geschlechter sehr darauf, nur ebenbürtige Schwiegertöchter in ihre Mitte aufzunehmen, währenddem sie in bezug auf Schwiegersöhne weniger wählerisch waren. Ehen mit Ministerialentöchtern hatten, wie an Hand von Beispielen gezeigt wird, noch gegen Ende des 13. und am Anfang des 14. Jahrhunderts zur Folge, dass die daraus hervorgehenden Kinder der ärgeren Hand folgten, also in den Stand der Ministerialen herabfielen.

Im Gegensatz zu v. Dungern kommt Schweikert zum Schluss, dass sich erst nach 1300 die Vorboten der neueren Zeit einstellten und dass sich die Verwischung des Standesunterschiedes zwischen Freiherren und Ministerialen erst nach 1400 geltend macht.

Die Geschlechter, welche dem Verfasser als Beweismaterial dienen, sind die Freiherren v. Strättligen, v. Weissenburg, v. Oberhofen-Eschenbach, v. Unspünnen-Wediswyl, v. Kien und v. Brienz-Ringgenberg. Von den Herren v. Kien, deren Genealogie bis jetzt nirgends veröffentlicht ist, bringt er eine kleine Stammtafel.

Einzelne Punkte lassen freilich durchblicken, dass sich der Verfasser nur ad hoc mit der Geschichte dieser Häuser und des Oberlandes befasst hat. Befremdlich ist es z.B., wenn er auf Seite 17 die Raron als „romantisches“

Geschlecht den „deutschen“ Brienz-Ringgenberg entgegenstellt und dann auf pag. 71 (wo er die Stammesverwandtschaft der Träger dieser beiden Namen durchblicken lässt) behauptet, man könne seit 1210 die Herren v. Raron nicht mehr zum oberländischen Adel rechnen und dass sie deshalb „ganz aus unserem Untersuchungsgebiet herausfallen und hier nicht behandelt zu werden brauchen“. Er scheint somit zu ignorieren, dass gerade seit Ende des 13. Jahrhunderts die Raron ausgedehnten Besitz im Obersimmental hatten, der sich bei einem Zweig (dessen Stand zu untersuchen ganz besonders interessant gewesen wäre) dieses Hauses teilweise bis ins erste Drittel des 15. Jahrhunderts fortvererbte. Ferner wird es gewiss seltsam anmuten, wenn auf Seite 85 unter den „hervorragenden Ministerialengeschlechtern des Berner Oberlandes“ in erster Linie die Bubenbergs angeführt werden und denselben schon für das 13. Jahrhundert grosser Besitz im Oberland zugesprochen wird!

Immerhin bildet das Buch einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der in mancher Hinsicht noch so unklaren Verhältnisse des Standeswesens in unsern Landen.

*L. S. v. Tschärner.*

---

**Grand Tableau des armoiries de la Suisse et des 22 cantons,** reproduites en couleurs par la lithographie artistique Lips à Berne, d'après les originaux du Dr. Stantz, conservés dans les Archives fédérales. Format 140—100. Texte explicatif du Dr. A. Zesiger, Berne; A. Francke, éditeur.

Ce grand tableau d'un effet très décoratif, marque un sérieux progrès, soit au point de vue artistique soit au point de vue de l'exécution, sur tout ce qui a été publié dans ce genre jusqu'à ce jour. Il aura sa place toute marquée dans nos écoles, nos casernes, comme dans nos salles de réunion ou de Conseil.

---

JULES MARTIN, DE MONTALBO ET RAYMOND RICHEBÉ. — **Armoiries et décorations.** Illustrations de Joseph van Driesten. Paris. Librairie Nilsson. Per Lamm, succr. 1901.

COMTE LOUIS DE MONTALBO. — **Armoiries et décorations.** *Supplément* de 1896 à 1910 (1911). Edition Nilsson. Paris.

Un recueil de toutes les décorations existantes peut rendre d'excellents services aux héraldistes qui veulent identifier telle ou telle armoirie entourée d'un ordre quelconque. Aussi nous leur recommandons vivement l'ouvrage de MM. Martin, de Montalbo et Richebé qui forme un petit volume de 550 pages, soigneusement illustré en couleur, très pratique et relié avec goût. Le lecteur y trouvera tous les documents dont il a besoin, notamment la reproduction exacte, de toutes les croix et médailles à la dimension officielle — d'après le modèle de Lemaitre, ce qui n'avait jamais été fait jusqu'ici — le nombre des titulaires de chaque classe, un calendrier de la fête des Ordres, une table des rubans permettant de trouver immédiatement à quel ordre un insigne appartient.

Dans le supplément de 184 pages, nous relevons à la préface une phrase amusante à l'adresse de notre pays: En Suisse, le gouvernement fédéral ne

reconnait officiellement aucune distinction honorifique, ce qui n'empêche pas bon nombre de ses nationaux de les rechercher à l'étranger; et, chez eux, les jours de fête, ils se parent des rubans les plus variés comme insignes d'orphéons, sociétés de tir, etc.

## Zeitschriftenschau — A travers les revues

### SUISSE

**Revue suisse de Numismatique. Tome XVIII. 1912. 2<sup>e</sup> liv.** *W. Wawre et E. Demole*: La restauration de l'atelier monétaire de Neuchâtel, par Marie de Bourbon, en 1588 (fin). *M. Dунant*: Alfred Nobel et les prix Nobel. *A. Michaud*: Les médailles de l'évêché de Bâle (dont plusieurs armoriées). *H. Girtanner-Salchli*: Die Münzen der Stadt St. Gallen (Nachtrag III). — Médailles du 2<sup>e</sup> centenaire de la naissance de J.-J. Rousseau.

### ALLEMAGNE

**Familiengeschichtliche Blätter. 1912. Nr. 7.** *F. C. v. Guttenberg*: Kurze Entwicklungsgeschichte des reichsritterschaftlichen Adels und der deutsche nicht standesherrliche Uradel in den Gothaer genealogischen Taschenbüchern. *L. v. Beulwitz*: Uradel und Freiherrentitel. *W. C. v. Arnswaldt*: Das wiedergefundene Bürgerbuch von Hoyerswerda. *K. F. Leonhardt*: Symmetrische Ahnenproben auf Grabdenkmälern. *H. Langwerth von Simmern*: Der Freiherrntitel der ehemaligen Reichsritterschaft. *v. Thümmel*: Aus dem Kirchenbuche von Nöbdenitz und Posterstein, 1594—1840.

**Nr. 8.** *Dr. Heidenreich*: Das älteste Ratsbuch im Besitz der Stadt Leipzig und seine familiengeschichtliche Bedeutung. *A. v. Dachenhausen*: Niederländische Totenschilde mit Ahnenwappen. *Dr. Heidenreich*: Die Sonderausstellung der Leipziger Bildnismalerei, 1700 bis 1850, im Stadtgeschichtlichen Museum zu Leipzig. *K. H. Schäfer*: Deutsche Notare in Rom im 16. Jahrhundert. *W. v. Waldenfels*: Das markgräfllich-brandenburgische Hofgericht zu Kulmbach und Bayreuth.

**Nr. 9.** *E. Devrient*: Patenzettel. *W. v. Waldenfels*: Das markgräfllich-brandenburgische Hofgericht zu Kulmbach und Bayreuth. *v. Thümmel*: Aus dem Kirchenbuche von Nöbdenitz und Posterstein, 1594—1840. *M. v. Rauch*: Die Vorfahren Robert Mayers. *B. Eich Siebs*: Zur Geschichte der Familie von Berlichingen.

**Frankfurter Blätter für Familiengeschichte. 1913. Heft 1.** *M. Cramer*: Die Heimat der Familie Uhland. — Wappen der Familie Münzel. *Max Cramer*: Ahnentafel der Familie Faber. Stammbaum der Familie der Freiherren v. Müffling, sonst Weiss genannt. *K. Kiefer*: Zur Geschichte der Freiherren v. Müffling.

**Heft 2.** Die Schultheissen und Bürgermeister zu Sprendlingen. *A. E. R. Bettger*: Die Familie Bettger aus Wesel (mit Stammbaum). *K. Kiefer*: Die Herren von Limburg. *K. Kiefer*: Stammbaum der Familie Kimmel. — Zur Geschichte der Freiherren von Müffling, sonst Weiss genannt.

**Heft 3.** Zur Geschichte der Freiherren v. Müffling, sonst Weiss genannt. *A. v. Holbach*: Stammbaum der Familie v. Holbach. *M. Cramer*: Ahnentafel der Familie Pregizer (Hall). Frankfurt a./M. aus Saur's Städte-Chronik.

**Exlibris Buchkunst und angewandte Graphik. 1912. Heft 3—4.** *G. Deneke-Zehendorf*: Georg Broel. *Dr. Wachmer-Halle*: Die Künstlerfamilie Wyon in Köln und die von ihr gestochenen Exlibris. *W. von Zur Westen*: Münchner Künstlerfeste und ihre Festkarten 1835 bis 1870. *E. F. Hübner*: Die Technik der Radierung. *W. von Zur Westen*: Alte Tabak-etiketten. *R. Braungart*: Emil Anner. *J. A. Beringer*: Adolf und Hans Schrödter. *Dr. Burkhard Meier*: Josef von Diveky.

**Der deutsche Herold. 1912. Nr. 11.** *K. H. Schäfer*: Deutsche Ritter im Dienste der Stadt Siena (mit Tafel). *G. Sommerfeldt*: Die ältesten Verschreibungen über Kyschienen und Bursch (bei Soldau in Ostpreussen) vom Jahre 1350 und 1489. — Auszüge aus drei Stammbüchern, die sich im Besitze der Freifrau A. v. Bock geb. v. Wostrowsky und Skalka in Breslau befinden. *Dr. Roemer*: Über psychiatrische Erblichkeitsforschung. — Der familiengeschichtliche Wert des Archivs des Königl. Konsistoriums der Provinz Sachsen zu Magdeburg. *Dr. Harms*: Geburtskoeffizient.

**Nr. 12.** *Ed. Beck*: Freimaurer-Siegel und Symbole aus dem 18. Jahrhundert. *F. Hauptmann*: St. Wenzel im Naumburger Stadtsiegel. *H. G. Ströhl*: Exotische Länderwappen: Fidschi-Inseln, Tonga. *K. Kiefer*: Walpurga, Rhein- und Wildgräfin zu Dhaum. *A. K. Hoppe*: Die Seymours. *K. Kiefer*: Die 16 Ahnen des kgl. bayr. Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling. *B. Koerner*: Das königlich-italienische Heroldsamt. *v. Doerr*: Ein merkwürdiges Diplom. *L. Rheude*: Wappen derer von Bibra. *O. Toppel*: Familien-Stiftungen.

**Heraldische Mitteilungen. 1912. Nr. 7.** *S. Kekule von Stradonitz*: Die Wappenkunst auf der Bühne. — Heraldische Unrichtigkeiten. — Die Wappen der Fürstentümer Calenberg, Göttingen und Grubenhagen, und das Pferd im Welfischen Wappen. *H. G. Ströhl*: Exotische Städte-Wappen: Adelaïde (Australien). *G. Möller*: Zwei neue Braunschweig-Lüneburgische Orden. — Wappenbeschreibungen aus der Zeit der Kanzleiheraldik des 16. u. 17. Jahrhunderts.

**Nr. 8.** *A. von Dachenhausen*: Eine althannoversche Gibraltar-Fahne (mit Beilage). *Bromme*: Vorschläge zur Abänderung des Wappens der Provinz Sachsen. *H. G. Ströhl*: Exotische Städte-Wappen: Geelong. *H. Fieker*: Heraldik und Familiengeschichte. — Vom sinkenden Halbmonde.

**Nr. 9.** *W. Rothert*: Dr. jur. Hermann Grote, der Altmeister unserer Heraldik und Numismatik. — Schönermark Grabmal (mit Beilage). *Bromme*: Vorschläge zur Abänderung des Wappens der Provinz Sachsen.

**Nr. 10.** *W. Rothert*: Dr. jur. Hermann Grote, der Altmeister unserer Heraldik und Numismatik. — Heraldische Türschilder. *Hr. Bromme*: Vorschläge zur Abänderung des Wappens der Provinz Sachsen.

**Nr. 11.** *Hr. Bromme*: Vorschläge zur Abänderung des Wappens der Provinz Sachsen. *G. Möller*: Das Wappen von Nürnberg-Hohenzollern. *A. Zappe*: Städte-Siegelmarken.

**Nr. 12.** *H. Fieker*: Niedersachsen in familiengeschichtlicher Beziehung. *A. v. Dachenhausen*: Eine Kurhannoversche Fahne. — Sonne, Mond und Sterne in der Heraldik. — Epitaph in der Kirche zu Ahlden a. d. Aller.

**Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte. Heft 11. 1912.** *A. Hönger*: Die Entwicklung der literarischen Darstellungsform der Genealogie bei den germanischen Stämmen bis in die Karolingerzeit. *E. Devrient*: Jahresbericht der genealogischen Literatur. — Aus der Kanzlei der Zentralstelle.

**Roland (Archiv für Stamm- und Wappenkunde). Nr. 6.** *A. Broecker*: Die Arndtrube in Godesberg. *Ed. v. Wecus*: Das Wort „von“. — Stammbucheinträge. *H. v. Kohlhagen*: Zum deutschen Wappenkalender 1913. — Herald. Kuriositäten-Kabinet, Wappen Bugge. — Ex epistulis, Zur Reform des Briefpapiers. — Um den Grafentitel.

**Nr. 7.** Erlass des Ministeriums des Innern. *Pf. Maier*: Stamm des Dichters Uhland. *Berger*: Die Marienbergische Teuerung. — 200 Jahre ununterbrochen preussische Beamte. Herald. Kuriositäten-Kabinet, Wappen der Reuss von Puchparten. *W. Weidler*: Das Wappenbuch (von Zürich) des Dietrich Meyer aus dem Jahre 1605.

**Nr. 8.** *P. Scheuffler*: Die Beziehungen des Hauses Schönburg zum Hause Hohenzollern, besonders zur Ahnentafel des Kaiserpaares. *A. Sellschopp*: Zu August Hermann Franckes 250stem Geburtstag. *A. v. Unger*: Übersicht über die in den Kirchenbüchern von Eibenstock im Erzgebirge vorkommenden Ungerschen Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle. — Herald. Kuriositäten-Kabinet: Wappen Cornu de la Fontaine.

**Nr. 9.** *H. Fieker*: Preussische Standeserhebung aus dem Jahre 1911. *B. Koerner*: Zur westpreussischen Huldigung 1772. *K. Drasdo*: Eintragungen aus dem Stammbuch eines Kur-sachsen. — Übersicht über die in den Kirchenbüchern von Eibenstock im Erzgebirge vorkommenden Ungerschen Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle. — Wappen v. Cotte. — Wappen Froelich, Entwürfe von Rodo v. Haken.

#### ANGLETERRE

**Miscellanea Genealogica et Heraldica. Vol. V. Part. IV. 1912.** Pedigrees from the Visitation of Oxfordshire 1634. — Further Addenda to Pedigree of Sirr of Dublin. — Appendix to the proved Pedigree of Grazebrook. — Pedigrees of the Visitation of Gloucestershire. — Pedigree of the family of Smithett. — Pedigree of Lemann. — Monumental inscriptions in the English cemetery in Ithaca. — Genealogical digest of old Cases.

#### AUTRICHE-HONGRIE

**Monatsblatt der k. k. herald. Gesellschaft „Adler“.** Dezember 1912. Nr. 24. *H. v. Schullern*: Bemerkung über die Stellung des Adels im 20. Jahrhundert. — Berichtigungsartikel betreffend das Geschlecht (Kugler) v. Teschenberg. *F. v. Hasslinger*: Die Grabdenkmäler in der Kirche von Altmünster in Oberösterreich.

**Januar 1913. Nr. 25.** *K. v. Goldegg*: Zum Semigotha. — Ex-libris-Ausstellung. — *E. Krahl*: Aschenbrödel-Heraldik.

**Turul. 1912. 4. Fuzet.** *Benko Jmre*: A Dübaviczky-csalad a XVI-ik században. — A Balajthy család szimiereslevele 1517-ből. — Carobert. *Bay Jlona*: Adalék a Kazinczi es Alsoregmecezi Kazinczy család történetéhez. *Dr. Wertner Mor*: „Redniczer“. *Rexa Dezsö*: A Kertvélyesi család. *Kis Balint*: Az ismeretlen Rakocziak Kérdéséhez. *Rexa Dezsö*: Az arvavarmegyei levéltár czimerespecségei.

#### BELGIQUE

**L'Indicateur généalogique, héraldique et biographique. 2<sup>e</sup> année. 1912-13. N<sup>o</sup> 1.** *J. Eggen*: Familles Eggen et van Egghen. *A. van Zuylen*: Famille Sanders. *Chibert et Colin*: Château de Bouchout en Brabant. *P. Chérubin*: Famille de Pfaffenrode. *G. Halwasse*: Famille Brouwer ou de Brouwer. *Chibert et Colin*: Les Montpellier. En supplément: Notice relatives à la baronnie de Wissekerke et au comté de Rapelmonde.

**N<sup>o</sup> 2.** *R. Wauthier*: Famille Francotte. — Charles Deoroe. *A. van Zuylen*: Famille de Schacht.

**N<sup>o</sup> 3.** *A. van Zuylen*: Famille de Schacht. *Bou de Troostembergh*: Armoiries de Angelis. En suppl. *J. B. Stockmans*: Notes sur Jean Stockmans, avocat, seigneur de Hove.

#### DANEMARK

**Personalthistorisk Tidsskrift. 1912. 3. Hæfte.** *H. F. Rordam*: Godsejer Elias Mollers Levnedshistorie optegnet af ham selv. *A. Tuxen*: Af Poul Vendelbo Lovenorns private Brevoeksling. *E. A. Thomle*: Lidt om Familien Werenskiöld. *C. E. A. Schöller*: Ligpraediken over Oberst J. J. Hirschnach. *Agaat Daae*: Nogle oplysninger om Martin Vahls navn og slaegt. *H. W. Harbou*: Georg von Steensen. *A. W. Rasch*: Dodsald i Norge 1911.

#### ESPAGNE

**Boletín de la real Academia de la historia. Cuadernos I—VI. 1912.** Parmi les travaux de cette revue, nous signalons l'article suivant qui intéresse notre branche: *J. Gomez Centurion*: Jovellanos y las Ordenes militares.

**Revista de Historia y de Genealogia Espanola. Año I. N<sup>o</sup> 11.** *J. Pérez de Gusman*: Un capitulo de la Orden de Damas nobles de Maria Luisa. *Santiago Otero*: La Casa de Ligués. *Bu de La Linde*: La nobleza tradicional. *J. Moreno de Guerra*: Casas andaluzas, Los Ponce de Leon. *J. Argamasilla de la Cerda*: Ruy Lopez Davalos.

**N<sup>o</sup> 12.** *J. Pérez de Gusman*: Un capitulo de la Orden de Damas nobles de Maria Luisa. *J. Moreno de Guerra*: Cazas andaluzas, Los Ponce de Leon. *J. M. de G.*: Casa de Ribera en Medina del Campo. *A. Garcia Pérez*: Alcaldes y augustos moradores del Alcazar Toledano. — Don Rafael Moreno de Guerra. — Adiciones y correcciones a los artículos publicados en el primer volumen de la Rivista.

#### ETATS-UNIS (Amérique)

**The Utah genealogical and historical Magazine. Vol. IV. 1913. N<sup>o</sup> 1.** *C. W. Penrose*: Salvation for the dead. *F. T. Pomeroy*: Pomeroy family genealogy. *F. J. Haskin*: Kings as ancestors. *G. Minns*: The Orkney Islands records. *A. Jenson*: History of Fort Bridger and Fort Supply. *S. F. Kimball*: How the ancestry of Heber C. Kimball was obtained.

**The New York genealogical and biographical Record. 1913. N<sup>o</sup> 1.** *R. H. Greene*: Col. John Jacob Astor. *W. Barnet Wemple*: Wemple genealogy. *J. R. Totten*: Thacher-Thatcher genealogy. — Records of baptisms of the Reformed Church at Machackemeck (Deerpark). *M. Burr Morris*: Four generations in America of the Huguenot family of Stelle. *M. E. Kellogg*: Cemetery inscriptions from Pompey Hill, Onondaga County, N. Y.



## FRANCE

**Archives de la Société française des Collectionneurs d'Ex-libris. 1912. N° 12.** *R. de Brebisson*: A propos de l'ex-libris Charrenton. *F. Raisin*: Addendum à Martelli-Meffray. *E. Olivier*: Vente Léon Valliant. *A. Dujarric-Descombes*: Les anciens ex-libris du Périgord.

**1913. N° 1.** *Dr Violet*: Les „Chambres de lecture“ à Nantes au XVIII<sup>e</sup> siècle et leurs ex-libris. *E. Olivier*: La septième Vente A. de R. *A. Dujarric-Descombes*: Les anciens ex-libris du Périgord. — Liste des membres de la société.

**Bulletin héraldique de France. 1912. 4<sup>e</sup> fasc.** *Paul Bugnot*: La noblesse. *C. Bernard*: Le bourdon de Forcalquier. *F. de Champvans*: Ordre suprême de la Milice de N. S. Jésus-Christ. — L'ordre de St-Sépulcre. — Indicateur complémentaire du Grand Armorial de France. *Druy de Constant-Scribe*: Les exilés volontaires de Gand 1815.

**5<sup>e</sup> fasc.** *A. Guérin-Séguier*: Précis d'héraldique britannique. Tartans écossais. Vocabulaire héraldique anglais-français.

**Heraldica. 2<sup>e</sup> année. 1912-13. N° 3.** *L. Bouly de Lesdain*: Etudes héraldiques sur quelques armoriaux contemporains. — Armes de Mgr de La Porte, évêque du Mans. — Armes de Mgr Gibier, évêque de Versailles. *B<sup>u</sup> du Roure de Paulin*: Des droits honorifiques des seigneurs des églises. *C<sup>te</sup> Biadelli*: Les salons parisiens après la guerre. — La noblesse à l'armée. *J. de Sorbiers de la Tourasse*: Jurisprudence. En supplément: Nobiliaire universel: De Castaignier, Houzard de la Potterie.

**N° 4.** *Mis de Senas*: Les étrangetés de l'Almanach de Gotha. *J. de Sorbiers de la Tourasse*: Titres féodaux. Jurisprudence. — Les maisons françaises titrées. En supplément: Nobiliaire universel, Généalogie de Sorbiers.

## HOLLANDE

**Maandblad van het genealogisch heraldiek Genootschap „De Nederlandsche Leeuw“.** N° 8. *J. D. Merens*: Genealogie van het geslacht Merens (Boelens Merens, Van Neck Merens, Gallis Merens). *H. A. Just de la Paisières*: Les citoyens nobles de Perpignan et de Barcelone et leur noblesse transmissible. *J. Cock*: Genealogie van het geslacht Cock uit Lippstadt. *C. P. J. van Vlierden*: Van Romunde. *G. Eschauzier*: Eene Haagsche familie van Teylingen. *G. Beernink*: Van Dompeler. *H. Wijnaendt*: Aanteekeningen uit het archief van Enschede. *W. M. C. Regt*: Familie Bax.

**N° 9.** *J. D. Merens*: Genealogie van het geslacht Merens. *H. A. Just de la Paisières*: Les citoyens nobles de Perpignan et de Barcelone et leur noblesse transmissible. *G. Beernink*: Van Dompeler.

**De Wapenheraut. 16.—17. Jaargang. 1912—13. Aflev 1.** *M. G. Wildeman*: Jets over het thans grafelijk geslacht Dumonceau. *J. A. R. Kymmell*: Het geslacht Sloet. *L. G. N. Bouricius*: Grafboek der Onde Kerk te Delft. — Gehengel naar eene Nederlandsche ridderorde in 1815. — Delvenaars uit de 15<sup>te</sup> en 16<sup>te</sup> eeuw. — Extract uit het Doopboek der Gereformeerde kerk te Yperen. — Napoleontische heraldiek in Nederlandsche geslachtswapens.

**Aflev 2.** *J. A. R. Kymmell*: Het geslacht Sloet. *L. G. N. Bouricius*: Grafboek der Onde Kerk te Delft 1367—1420. *J. D. Wagner*: Schepenen van het onde Thule nu Tuil in de jaren 1336—1482. *M. G. Wildeman*: Herinneringen aan Holland in het „Königliche Zeughaus“ te Berlin. — Adelsaanvragen door Nederlanders gericht tot Napoleon I. — Paspoorten 1529, 1593.

**Aflev 3.** *J. A. R. Kymmell*: Het geslacht Sloet. *L. G. N. Bouricius*: Grafboek der Onde Kerk te Delft. — Van Romunde (Kamper Tak). Amor op den Index. — Extract uit een register van Lijkdiensten gehonden in de Ste Gudule te Brussel. — Een edelman die zijn titel verkoopt. — Kleine opmerkingen over een „groot“ werk (Nieuw Nederlandsch Biografisch Woordenboek).

## ITALIE

**Bollettino ufficiale della Consulta Araldica. N° 34 (vol. VII) ott. 1912.** Roma. Parte ufficiale. — Elenco ufficiale (definitivo) delle famiglie nobili e titolate della Liguria. — Commissione araldica Ligure. — Nomine. — Provvedimenti nobiliari. — Provvedimenti di Giustizia. — Massime. — Estratto del Verbale N° 314. Adunanza 26 Gennaio 1911 della Commissione Araldica romana. — Indice alfabetico del Massimario per servire alla Consulta araldica, compilato dal dott. Giuseppe Travali.

**Bollettino araldico storico genealogico. Venezia. N° 5.** *G. de Pellegrini*: Uno stemma sconosciuto ed un'opera d'arte. — Cronaca delle famiglie nobili di Vicenza. — Regia commissione araldica Veneta.

N° 6. Famiglia Tartaglia. — Cronaca delle famiglie nobili di Vicenza. — Concessioni e riconoscimenti di nobiltà e titoli accordati da S. M. l'Imperatore d'Austria dal 1900 al principio del corrente anno a famiglia della Dalmazia. — Decreti.

N° 7. *G. de Pellegrini*: I titoli nobiliari veneti all'estero. — Cronaca delle famiglie nobili di Vicenza. — Cronaca delle famiglie nobili di Brescia.

N° 8. Famiglia Chigi di Siena. *G. de Pellegrini*: La casa Viscovich.

N° 9. *G. de Pellegrini*: Famiglia Inchiostro. — Le peripezie del titolo di conti Veneto all'estero. — Cronaca delle famiglie nobili di Brescia. — La Mezzaluna Turca. — Decreti.

**Bollettino araldico storico genealogico. Firenze. N° 8.** Le onoranze in Lucca a Francesco Burlamacchi. — L'uso delle particelle: della — dei — di — da indicatrici della famiglia e del feudo. — Giovanna d'Arco di origine italiana. *C. di Lamagna*: Come si provi la nobiltà per testimoni.

N° 9. Elenco delle famiglie nobili e antiche della città di Arezzo. — Familia Nerucci. *S. Mannucci*: I conti Palatini.

N° 10. *C. Padiglione*: Delle imprese. *C. di Lamagna*: Della nobiltà a meno della moglie. *G. Guelfi-Camajani*: A proposito dei Manuzzi, del loro stemma e della loro origine. — Concessione e riconoscimento di nobiltà e titoli accordati da S. M. l'Imperatore d'Austria dal 1900 al principio del corrente anno a famiglie della Dalmazia. — Oddi-Baglioni di Perugia.

**Rivista araldica. N° 8.** *F. F. de Bethencourt*: La noblezza titulada en Espana. *Ch. G. Valmale*: A propos des jumeaux dans les familles souveraines. *A. Pesce*: Una cerimonia cavalleresca a Genova nel 1451. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *G. Corti*: La nobiltà di Milano. *E. Biliotti*: Monuments des Chevaliers de St-Jean à Rhodes. *J. Boselli*: La décoration de l'Ordre Teutonique. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *F. Pasini-Frassoni*: Araldica del Regno italico.

N° 9. *Pidoux de Maduère*: La loi salique et la succession au trône de France. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *L. de Fonseca*: Appellidos historicos de la Armoria Latina. *G. Corti*: La Nobiltà di Milano. *Pidoux de Maduère*: La nationalité comtoise. *G. Carrelli*: Sull'origine della famiglia Mansella. *H. de Lagüerrenne*: Les familles nombreuses du XVIIe au XXe siècle. *O. von Müller*: L'Ordina dei Fratelli di Santa Maria. — La Croce Lauretana. *C. Santa Maria*: Stemmi ed emblemi della Cisalpina. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *F. Pasini-Frassoni*: Araldica del Regno italico. *C. dall'Alcudine*: Lo stemma dei Colonna.

N° 10. Per il sessantesimo anniversario del Collegio Araldico Romano. *U. Orlandini*: Abuso di titoli nelle Provincie pontificie. *G. Carrelli*: I conti di Avella. *A. Scala*: Degli Angeli conti di Drivasto et duchi di Durazzo e dei loro competitori. *G. Corti*: La nobiltà di Milano. *F. Pasini-Frassoni*: Ancora dello stemma dei Borgia. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *L. J. Trost*: L'ordre des Millions d'Eléphants et du Parasol Blanc. *A. Weiss di Valbranca*: Ancora sulla Marianerkreuz. *F. Pasini-Frassoni*: Ex-libris dell'Abate Don Giovanni Mini. *U. Orlandini*: Manoscritti riguardanti la Storia nobiliare italiana (Rimini).

N° 11. *Pidoux de Maduère*: A. E. I. O. U. *J. Boselli*: Un dernier mot sur Naundorf. *F. de Martino*: Degli Angeli Flavi Commeni. *G. Corti*: La nobiltà di Milano. *G. Carrelli*: Di Marco Carrelli benefattore del duomo di Milano. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *E. Harot*: Le cardinal Bertrand de Montfavès. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *R. Montechiari*: Il FERT e la famiglia Blanes. *O. v. Müller*: I fratelli di Santa Maria (Marianer). *J. de Pereda*: El rey catolico. *F. di Broilo*: La Milizia aurata e l'Ordine Costantiniano. *O. v. Müller*: Ex-libris Rosen.

N° 12. *A. de St-Martin*: Le sceau de Jacques de Savoie prince d'Achaïe. *Cte de St-Saud*: Armoiries et sceaux des cardinaux français actuel. *R. de Echeverria*: El cardenal Torquemada. *C. A. Bertini*: Famiglie romane. *C. E. Schüffer*: Lo stemma e la casa di Johannes Sander Nortusano (Roma). *E. Harot*: La croix de Jérusalem. *F. Pasini-Frassoni*: Libro d'oro del Ducato di Ferrara. *U. Orlandini*: Privilegi concessi al S. M. O. Costantiniano. *G. Brandi*: Gli Ordini di San Giovanni. *J. Boselli*: La décoration de la croix Teutonique.